

**RS OGH 2003/10/7 5Ob106/03d,  
5Ob51/08y, 9Ob47/11v, 4Ob108/12d,  
5Ob19/14a, 5Ob205/14d, 5Ob203/14k**

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 07.10.2003

## Norm

WEG 1975 §15  
WEG 2002 §17 Abs1  
WEG 2002 §17 Abs2  
WEG 2002 §56 Abs13

## Rechtssatz

Die Frage, ob eine die gerichtliche Benützungsregelung nach § 15 WEG 1975, nunmehr § 17 Abs 2 WEG 2002, mangels Verfügbarkeit der allgemeinen Teile der Liegenschaft ausschließende Benützungsvereinbarung zwischen den Miteigentümern besteht, ist nach dem im Zeitpunkt des Abschlusses der Vereinbarung geltenden Recht zu beurteilen. Mangels ausdrücklicher Rückwirkungsbestimmung für Benützungsvereinbarungen kann nicht davon ausgegangen werden, dass der Gesetzgeber die Anwendung einer Formvorschrift auf Lebenssachverhalte anordnen wollte, die bereits vor dem Inkrafttreten des Gesetzes abschließend verwirklicht wurden.

## Entscheidungstexte

- 5 Ob 106/03d  
Entscheidungstext OGH 07.10.2003 5 Ob 106/03d
- 5 Ob 51/08y  
Entscheidungstext OGH 14.05.2008 5 Ob 51/08y  
Vgl; Beisatz: Die Übergangsregelung des § 56 Abs 13 WEG 2002 hat grundsätzlich die nach der alten Rechtslage wirksam (konkludent) zustandegekommenen Benützungsvereinbarungen mit 1. 7. 2002 nicht beseitigt. (T1)
- 9 Ob 47/11v  
Entscheidungstext OGH 30.04.2012 9 Ob 47/11v  
Vgl auch; Beis wie T1
- 4 Ob 108/12d  
Entscheidungstext OGH 02.08.2012 4 Ob 108/12d  
Auch; Beis ähnlich wie T1; Beisatz: Hier: vertragliche Benützungsvereinbarung. (T2)
- 5 Ob 19/14a  
Entscheidungstext OGH 25.07.2014 5 Ob 19/14a  
Vgl auch
- 5 Ob 205/14d  
Entscheidungstext OGH 24.02.2015 5 Ob 205/14d  
Vgl auch
- 5 Ob 203/14k  
Entscheidungstext OGH 14.07.2015 5 Ob 203/14k  
Vgl; Beis wie T1

## European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:2003:RS0118456

## Im RIS seit

06.11.2003

## Zuletzt aktualisiert am

08.09.2015

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>